

<b>BHF</b> (120/3 WS) <b>Berufliches Handeln fundieren</b>	<b>EBG</b> (160/4 WS) <b>Erziehung und Betreuung gestalten</b>	<b>BEF I</b> (140/3,5 WS) <b>Bildung und Entwicklung fördern I</b>	<b>BEF II</b> (220/5,5 WS) <b>Bildung und Entwicklung fördern II</b>	<b>UVL</b> (120/3 WS) <b>Unterschiedlichkeit und Vielfalt leben</b>	<b>ZQE</b> (80/2WS) <b>Zusammenarbeit gestalten / Qualität entwickeln</b>
<b>BHF 1</b> (Lf 2,4,5,9): 3WS <b>2 Methoden sozialpädagogischer Arbeit anwenden (50)</b> – Analyse, Planung, Durchführung, Reflexion incl. Didaktik/Methodik – Planung + Durchführung von Bildungsmaßnahmen: <i>Förderung im Freispiel, Päd. Arrangement, Gez. Aktivität, Projektarbeit</i> , (Bildungsinsele?) <b>4 Didakt. Handlungsansätze vergleichen (40)</b> – Situationsansatz, Reggio-Pädagogik, Waldkindergarten, offene Kindergartenarbeit, aktuelle Konzepte (Infans) <b>5 Mit Bildungsplänen arbeiten (25)</b> – Orientierungsplan: Entstehung, Grundlagen, BE-Matrix, Verbindlichkeit – Vergleich von Bildungsplänen <b>9 Lern- und Arbeitstechniken nutzen (5)</b> – EDV / Präsentation	<b>EBG 1</b> (Lf 1,4) 2WS <b>1 Pädagog. Grundlagen: Erziehen als päd. Handeln professionalisieren (40)</b> – Päd. Grundlagen: Bild vom Kind, Erz.ziele, -stile, päd. Einflussnahme – Geschichte der Pädagogik – Aktuelle päd. Themen <b>4 Tageseinrichtungen für Kinder als aktiven Lebensraum gestalten (40)</b> – Raumgestaltung, Bedürfnisse – Raum und Bildungsauftrag – Tagesgestaltung/Freispiel <b>EBG 2</b> (Lf 2,3): 2WS <b>2 Psycholog. Grundlagen: Menschl. Verhalten und Erleben in seiner Entwicklung verstehen (40)</b> – Bindungstheorie, Eingewöhnung – Resilienz; Grundlagen, Entwicklung, Transitionen – Erklärungsansätze für Lern- und Entwicklungsprozesse: Lerntheorien, tiefenpsych. + konstruktivistischer Ansatz – Aktuell: Neurowissenschaft <b>3 Soziolog. Grundlagen: Lebenswelten und Lebenslagen von Kindern u. Familien analysieren (40)</b> – Gesellschaft im Wandel: Familie, weitere Formen d. Zusammenlebens – Sozialisation: Lebenslage, Lebenswelten, sozialer Raum, soziale Milieus → individuelle Sozialisationsfaktoren und Lern dispositionen – Soziale Ungleichheit – Folgen für Institutionen	<b>BEF I 1</b> (Lf 1, Spiel) 1,5WS <b>1 Spiel als grundlegenden Zugang zur Welt verstehen und fördern (60)</b> – Bedeutung des Spiels – Spieltheorien – Spielanregung für unterschiedliche Altersstufen – Rollenspiel – Darstellendes Spiel <b>BEF I 2</b> (Sprache) 2WS <b>2 Sprachliche Lern- und Bildungsprozesse planen, eröffnen und begleiten (80)</b> – Entwicklung von Sprache und Sprachverständnis – Förderung von Sprachentwicklung – Sprachförderkonzepte – Erhebung und Dokumentation des Sprachentwicklungsstands – Mehrsprachigkeit (Grundlagen, Zweisprachigkeit) – Abweichendes Sprachverhalten – Literacy-Konzept – Kinder- und Jugendliteratur: Lesebiographie, Bilderbuch, Ki- und Ju-Buch, Märchen – <i>Methodische Zugänge: Bilderbuchbetrachtung Vorlesen und Erzählen, evtl. Kinderlyrik</i>	<b>BEF II 1</b> (Lf 1, Kreativ.) 2WS <b>1 Kreative Lern- und Bildungsprozesse (80)</b> – Kreativität – Gestaltungsprozesse – Entwicklung der Kinderzeichnung – Gestaltungsaufgaben für Kinder oder Jugendliche <b>BEF II 2</b> (Lf 2, Musik) 2WS <b>2 Musik / Rhythmik I (80)</b> – Singen (Stimme, Stimmbildung, Liedanalyse, Liedführung, Liedrepertoire) – Instrumentalspiel (versch. Instrumente, Spieltechniken, Einsatzmöglichkeiten) – Rhythmik (Grundlagen, rhythm. Spieleinheiten, Tanz) – Musik hören (aktives Musikhören, Musikanalyse) <b>BEF II 3</b> (Lf 3 Bew.erz.) 1,5WS <b>3 Motorische Lern- und Bildungsprozesse I (60)</b> – Grundformen der Bewegung – Bewegungsgeräte und –materialien – Koordination und Kondition – Bewegungslandschaften und –baustellen – Unfallverhütung und Sicherheitsaspekte – Planung einer Bewegungsaktivität (Bewegungsstunde) – Psychomotorik	<b>UVL</b> (Lf 1-4) 3WS <b>1 Soziale Konstruktionen der Unterschiede zwischen Menschen erkennen (15)</b> – Biograph. Selbstreflexion – Dimensionen der Vielfalt – Inklusion – Exklusion <b>2 Sozial-ökonomische Differenziertheit beachten (30)</b> – Dimensionen des Wohlergehens von Kindern – Soziale Benachteiligung – Armutsprävention <b>3 Gender-Mainstreaming umsetzen (30)</b> – Biographische Selbstreflexion – Bedeutg. v. Geschlechtsrollen – Erklärungsansätze für geschlechtsspezif. Verhalten – GM als Aufgabe in Kitas und Einrichtgen. für Schulkinder – Mädchenarbeit/Jungenarbeit <b>4 Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen, verstehen und wertschätzen (45)</b> – Biograph. Selbstreflexion – Eigene Kultur – Fremde Kulturen – Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung – Prinzipien der interkult. Päd. – Erst- und Zweitsprache (Sismik)	<b>ZQE</b> (Lf 2,3,5,6) 2WS <b>2 Mit Eltern zusammenarbeiten I (15)</b> – Auftrag zur Zusammenarbeit – Kooperation mit Eltern – Gesetzl. Grundlagen: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Orientierungsplan – Mitwirkung von Eltern <b>3 Im Team arbeiten (25)</b> – Teamarbeit – Umgang mit Konflikten – Organisation in der Kita <b>5 Den Übergang von Tageseinrichtungen für Kinder in die Grundschule gestalten (20)</b> – Rechtliche Vorgaben – Gestaltung des Übergangs – Organisation d. Kooperation <b>6 An Zusammenarbeit und Vernetzung im sozialen Raum mitwirken (15)</b> – Grundlagen der Sozialraumorientierung – Vernetzung im Sozialraum – Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit